

Herrn
Bürgermeister
Steffen Bühler
per E-Mail: s.buehler@besigheim.de

Fraktionsvorsitzender
Edgar Braune
Paradiesweg 24
74354 Besigheim
Tel. 0172-7408619
edgar@braune.com

Besigheim, 29.10.2019

Schulentwicklung Besigheim – Friedrich-Schelling Schule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bühler,

auf Grundlage der Informationen die wir bei der Klausursitzung zum Thema Schulentwicklung erhalten haben, wurden wir in unserer bisherigen Meinung bestärkt, dass eine zukunftssichere Lösung der Raumprobleme der Grundschule nur möglich ist, wenn man eine räumliche Trennung zwischen Grundschule und Gemeinschaftsschule vollzieht und die Gemeinschaftsschule an einen neuen geeigneten Standort verlegt.

Bei einer jetzt schon 5-zügigen, zukünftig durch weitere steigende Schülerzahlen ggf. sogar 6-zügigen Grundschule muss man zwangsläufig davon ausgehen, dass auch die Schülerzahlen der Sekundarstufe/Gemeinschaftsschule steigen und diese dann zukünftig auch 3- eventuell sogar 4-zügig werden könnten. Für eine kombinierte Grund- und Gemeinschaftsschule in dieser Größenordnung ist der Platz am bisherigen Standort unserer Meinung nach nicht ausreichend.

Als einen geeigneten Standort für eine neu zu bauende Gemeinschaftsschule sehen wir den Bereich auf dem Kies zwischen Kunstrasenplatz und dem Miniaturgolfplatz, explizit die städtische Bolzplatzfläche neben dem Kunstrasenplatz und der Wohnmobil-Stellplatz ggfls. auch noch Bereiche des Miniaturgolfplatzes.

Wir stellen hiermit den Antrag diesen Bereich in die Prüfungen für einen neuen Standort der Gemeinschaftsschule mit einzubeziehen.

Gründe und Vorteile dieses Standorts sehen wir wie folgt:

- Kurze Distanz zur bisherigen Grund- und Gemeinschaftsschule, daher kurze Wege für Lehrer die an beiden Schularten unterrichten müssen.
- Kurze Wege zur Realschule und Gymnasium - Fachräume können somit weiterhin gemeinsam genutzt werden.
- schneller möglicher Baubeginn, da das Gelände quasi schon fast erschlossen ist und keine Gebäude rückgebaut werden müssen.
- Erweiterungsmöglichkeiten für Realschule und Gymnasium bleiben trotzdem weiterhin erhalten.
- sollte sich die Schullandschaft in der Zukunft wieder ändern und dadurch Raumkapazitäten an der Gemeinschaftsschule frei werden, könnten diese von Realschule und Gymnasium aufgrund der räumlichen Nähe genutzt werden.



- Beim Bau einer Mensa im Bereich Schulcampus auf dem Kies könnte diese auch von allen drei Schularten Realschule, Gymnasium und Gemeinschaftsschule genutzt werden.
- die neugebaute Gemeinschaftsschule könnte einfach in eine Energieversorgung des Schulcampus auf dem Kies, ggfls. durch ein Nahwärmenetz, mit einbezogen werden.
- deutlich bessere Parkplatzsituation für die Lehrer der Gemeinschaftsschule, die vorhandenen Parkplätze im Bereich Sporthalle/Jahnstraße können mitbenutzt werden.
- Schüler der Gemeinschaftsschule haben einen direkten Zugang zu den Bushaltestellen in der Jahnstraße.
- Schüler der Gemeinschaftsschule haben kurze Wege zu den vorhandenen Sportanlagen auf dem Kies.
- Abgängiger Mittelbau kann während der Bauphase weiterhin als Interimslösung genutzt werden und kann dann erst nach Fertigstellung des neuen Schulgebäudes rückgebaut werden.
- Die frei werden Räume der Gemeinschaftsschule auf dem Bergrücken bieten dann genügend Platz für den zusätzlichen Platzbedarf der 5-zügigen Grundschule.

Mit freundlichen Grüßen

WIR Gemeinderatsfraktion
Edgar Braune, Manfred Hiller, Frank Land